

**Wir sind
Kolping**

Kreuzweg

**Mit Adolph Kolping
den Kreuzweg beten**

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern



**Diözesanverband
Mainz**

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
und preisen dich,

A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du
die Welt erlöst.

Aus dem Matthäus-Evangelium (Mt 27,27–31):

Die Soldaten führen Jesus in das Prätorium. Sie verspotten ihn, legen ihm einen Purpurmantel um, drücken ihm eine Dornenkrone auf das Haupt und geben ihm ein Rohr in die Hand. Sie verhöhnen ihn als König. Dann reißen sie ihm den Mantel wieder ab, ziehen ihm seine eigenen Kleider an und führen ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Impuls

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern – nicht freiwillig, er ist dazu verurteilt. Er nimmt es an, nachdem er verspottet, erniedrigt und seiner Würde beraubt wurde. Das Kreuz ist schwer, rau und ungerecht. Und doch trägt er es.

In diesem Augenblick zeigt sich eine Wahrheit, die auch unser Leben prägt: Verantwortung beginnt oft dort, wo wir sie uns nicht ausgesucht haben. Lasten werden uns auferlegt – durch Umstände, durch andere Menschen, durch die Zeit, in der wir leben.

Im Refrain unseres Kolpingliedes heißt es: „**Wir sind Kolping, Menschen dieser Zeit.**“ Menschen dieser Zeit zu sein heißt, die Wirklichkeit wahrhaftig wahrzunehmen. Es heißt, die Kreuze unserer Zeit zu erkennen: Unsicherheit in

Arbeit und Familie, soziale Ungerechtigkeit, Vereinsamung, Glaubenszweifel, die Sorge um die Zukunft. Wie Jesus stehen wir manchmal bloßgestellt da, nicht verstanden, nicht ernst genommen.

Adolph Kolping hat seine Zeit nicht gemieden, sondern angenommen. Er hat das Kreuz der sozialen Not gesehen und es auf seine Schultern genommen – nicht allein, sondern gemeinsam mit anderen. So wird das Kreuz tragbar: wenn wir es nicht abwerfen, sondern verwandeln, indem wir es teilen.

Gebet:

Herr Jesus Christus,
du hast das Kreuz angenommen,
das dir von Menschen auferlegt wurde.
Du hast dich nicht entzogen,
sondern du bist den Weg der Liebe
gegangen.

Gib uns den Mut,

die Kreuze unserer Zeit nicht abzulehnen,
sondern sie im Vertrauen auf dich zu
tragen.

Stärke uns, damit wir einander beistehen,
wie Kolping es uns vorgelebt hat:
verantwortlich, glaubwürdig und
solidarisch.

Lass uns Menschen dieser Zeit sein,

die nicht resignieren,
sondern Hoffnung tragen –
für sich selbst und für andere.

V: Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
der du uns Mut machst, auch unser
eigenes Kreuz zu tragen.

A: Erbarme dich über uns und über die
ganz Welt.